



**Ursula Groden-Kranich**  
Mitglied des Deutschen Bundestages

## **Brief aus Berlin**

Ausgabe 11/2016

Berlin, 18.03.2016

*Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Leser,*

nach einem aufregenden Wahlwochenende in Rheinland-Pfalz, dessen Nachwirkungen uns alle noch länger beschäftigen werden, ging es am Montag gleich wieder ins nationale und internationale politische Tagesgeschäft zurück. Die Konrad Adenauer Stiftung hatte zu einem Fachgespräch eingeladen, bei dem wir die Situation speziell der christlichen Flüchtlinge in Deutschland diskutierten. Ähnlich wie bei den weiblichen Flüchtlingen, sind wir auch hier mit einer Gruppe konfrontiert, die in besonderem Maße schutzbedürftig ist und der wir als christliche Partei uns naturgemäß verbunden fühlen sollten.

Ebenfalls am Montag traf ich mit dem ersten Vizepräsidenten der Europäischen Kommission Frans Timmermans zusammen. Die EU-Kommissare besuchen regelmäßig die Hauptstädte der Mitgliedsstaaten um sich mit uns Parlamentariern auszutauschen. Diesmal sprachen wir über den EU-Türkei-Plan zur Eindämmung der Flüchtlingsströme nach Europa. Die Türkei hat bereits viel unternommen, um ihre Verpflichtungen aus der Vereinbarung mit der EU zu erfüllen. Unter anderem werden nunmehr biometrische Pässe eingeführt. Damit sorgt die Türkei für eine erhebliche Verbesserung der Dokumentensicherheit und der eindeutigen Identifizierbarkeit von Personen. Beides sind für mich Grundvoraussetzungen für eine mögliche Visafreiheit für türkische Bürgerinnen und Bürger.

Für uns Parlamentarier gab es in dieser Woche mehrfach Gelegenheit zur Vorbereitung auf das Osterfest. Am Dienstagmorgen hatte das Kommissariat der Deutschen Bischöfe zum Ökumenischen Kreuzweg der Jugend eingeladen, und am Mittwoch konnten wir in der Französischen Friedrichstadtkirche am Gendarmenmarkt einen sehr stimmungsvollen Frühgottesdienst zur Passionszeit feiern.

Besonders gefreut hat mich, dass ich bei beiden Gelegenheiten von einer Teilnehmerin der Projektwoche des Kolpingwerkes begleitet wurde: Die Trierer Lehramtsstudentin Marie-Christin Sommer konnte bei mir eine Woche lang „Bundestagsluft“ schnuppern – ein schöner Austausch, der beiden Seiten viel Freude machte.

Der Mittwoch stand für mich ganz im Zeichen der Bundeskanzlerin. In einer Regierungserklärung informierte sie das Parlament über die anstehende Tagung der europäischen Staats- und Regierungschefs am 17. und 18. März in Brüssel. Schwerpunktthemen waren die Entwicklung der europäischen Wirtschaft sowie die Bewältigung der Flüchtlingskrise. Dies wurde auch am Mittwochabend debattiert, als wir mit der Gruppe der Frauen zum Gespräch ins Kanzleramt eingeladen waren.

Am Donnerstag war die Sozialkunde-AG der Hildegardisschule zu Gast im Bundestag. Den Fragen und Anregungen der Schülerinnen und Schüler stelle ich mich immer gerne, denn nur mit einer aktiven und offenen Diskussion sorgen wir langfristig für ein gutes Demokratieverständnis.

Morgen reise ich, wie schon im letzten Jahr, nach New York zur UN Frauenrechtskonferenz. Ich freue mich ganz besonders über die Einladung, dort beim American Council on Germany einen Vortrag über aktuelle frauenpolitische Themen zu halten, die mich als deutsche Bundestagsabgeordnete beschäftigen. Ihnen und Ihren Familien wünsche ich einen schönen Palmsonntag und einen sonnigen Frühlingsanfang!

*Ihre Ursula Groden-Kranich*